



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/225

DOI: 10.17886/RKI-History-1091

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin W. Kurfürstendamm 52
d. 19ten Febr. 1908

Hochgeehrter Herr Professor! [Wilhelm Kolle]

Mit vielem Dank schicke ich Ihnen die beiden Bücher zurück (als besonderes Paket). In der Schrift von Quervain über die Alpen-Meteorologie habe ich nichts über Sonnentemperaturen, die mich besonders interessiren, gefunden. Dagegen ist das Buch von Schmidt über den geologischen Aufbau der Alpen hochinteressant. Es mag ja noch ein gut Theil Phantasie damit verknüpft sein, aber in der Grundidee ist es sicher richtig. Das Merkwürdigste sind doch die Mythen, die wie Inseln auf dem Eocän schwimmen. Aus der Conferenz in London ist nichts geworden, weil die französische Regierung angeblich mit ihren Vorbereitungen nicht fertig geworden ist. Aber ich bin doch nicht un verrichteter Dinge wieder abgezogen, sondern habe die Gelegenheit benutzt, um mit den englischen Delegirten Besprechungen abzuhalten, in denen wir uns über alle Punkte, welche für die später abzuhaltende Conferenz in Betracht kommen, geeinigt haben. Seit ich aus London zurück bin, habe ich noch keinen ruhigen Tag gehabt, Vorträge, Conferenzen, Festlichkeiten folgen auf einander und haben mich so abgehetzt, daß ich Berlin möglichst bald verlassen will. Wir werden Ende März unsere große Reise antreten und über Amerika nach Japan gehen. Also Lebewohl auf längere Zeit.

Mit der Bitte um Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin und mit besten Grüßen
Ihr ergebenster
R. Koch

Berlin W. Kurfürstendamm 52.
 D. 19^{ten} Febr 1908.

Hochgeachteter Herr Professor!

Mit vielen Dank sende ich Ihnen die
 beiden Bücher zurück (als besonderes
 Paket).

In der Schrift von Quervain über
 die Alpen-Meteorologie habe ich nichts über
 Sonnen-temperaturen, die mich besonders
 interessiren, gefunden. Dagegen ist das
 Buch von Schmitt über den geologischen
 Aufbau der Alpen sehr interessant. Er
 mag ja wohl ein gut Theil Thaurasie
 damit verknüpft sein, aber in der

Grundidee ist so vorher richtig. Der Verk.
würdigste sind doch die Mythen, die wie
Tafeln auf dem Meer schwimmen

Aus der Wipfenz in London ist nichts
geworden, weil die französische Regierung
angeblich mit ihren Vorbereitungen nicht
fertig geworden ist. Aber ich bin doch nicht
unverwundeter Dinge wieder abgezogen, son-
dern habe die Gelegenheit benutzt, um mit
den englischen Delegierten Besprechungen ab-
zuhalten, in denen wir uns über alle Punkte,
welche für die später abzuhaltende Wipfenz
in Betracht kommen, geeinigt haben.

Seit ich aus London zurück bin, habe ich
noch keinen ruhigen Tag gehabt, Vorträge,
Conferenzen, Festlichkeiten folgen auf ein-
ander und haben mich so abgelenkt, daß
ich Berlin möglichst bald verlassen will.
Wir werden Ende März unsere große Reise
antreten und über Sueszka nach Japan
gehen.

Also Lebewohl auf längere Zeit.
Mit der Bitte um Grüppelungen an
Ihre Frau Gemahlin und

mit besten Grüßen

Ihr ergebener

R. Koch.

